

Heimat auf Zeit in San Miguelito

Matthias Scharpenberg geht für Freiwilliges Soziales Jahr nach Nicaragua

VON MARKUS WESSLING

WALTROP. Er ist noch ein junger Mann, hat aber schon Erfahrung mit ungewöhnlichen Reisen: Matthias Scharpenberg (21) ist zum Beispiel schon einmal ohne Geld quer durch Japan gereist. Mitte Oktober geht er nun für ein Jahr in die Waltroper Partnerstadt San Miguelito in Nicaragua.

„Ich leiste dort ein Freiwilliges Soziales Jahr ab“, sagt der THG-Abiturient, der jetzt in Münster Geografie und Soziologie mit Ziel Lehramt studiert. Matthias wird zum Eingewöhnen erst einmal für etwa zwei Monate an der vom Partnerschaftsverein geförderten Schule Cristo Redentor hospitieren, also die Schüler unterrichten, ihnen das Lesen und Erstellen von Karten beibringen. Außerdem wird er die zahlreichen Projekte vor Ort kennen lernen, die der Partnerschaftsverein Solidaridad unterstützt. Seine Anlaufstelle vor Ort wird Frieda Weiß sein, eine Deutsche, die vor Jahren ausgewandert ist.

Matthias, der seit einiger Zeit im Partnerschaftsverein mitarbeitet, bereitet sich gründlich auf die Reise vor: So wird er noch zunächst einen Monat nach Spanien reisen, bevor es nach Nicaragua geht. Ziel: noch besser die Sprache lernen. „Ich kann zwar ganz



Matthias Scharpenberg zeigt die Flagge Nicaraguas. Ab Mitte Oktober wird er dort zu Gast sein. —FOTO: WESSLING

gut Spanisch, weil ich während meiner Zivildienstzeit einen halbjährigen Kurs mitgemacht habe. Aber wenn man die Sprache nicht regelmäßig benutzt, vergisst man manches eben wieder“, sagt Matthias Scharpenberg. Er hat sich nicht nur mit der Landessprache, sondern auch mit der

bewegten Geschichte seines Gastlandes gründlich befasst, zum Beispiel mit der linken Befreiungsbewegung der 1970-er Jahre, den Sandinisten. Sie stürzte 1979 die bestehende Diktatur in dem Land und regierte bis 1990.

Warum hat sich Matthias Scharpenberg Nicaragua aus-

gesucht? „Grundsätzlich hätte ich auch in einem anderen Land Entwicklungsdienst leisten können“, sagt der Student. Doch durch die Vereinsarbeit liegt sein Schwerpunkt mittlerweile auf Nicaragua. Es geht ihm um Lebenserfahrung – und die Auseinandersetzung mit Menschen, die unter anderen Lebensbedingungen leben.

In Nicaragua wird er schon erwartet. Er wird die zahlreichen Projekte kennen lernen, die Solidarid unterstützt, und möglicherweise mit seinen Schülern auch eine Ausstellung über das Leben in San Miguelito entwickeln, die dort und in Waltrop gezeigt wer-

Ausstellung geplant

den könnte.

Bei Bürgermeisterin Anne Heck-Guthe hat Matthias Scharpenberg seine Pläne bereits vorgestellt: Ende Juli war er gemeinsam mit weiteren Mitgliedern von Solidaridad im Rathaus. Dort berichteten sie über die letzte Informationsreise des Vereins nach Nicaragua im Oktober 2007.

Matthias Scharpenberg freut sich schon: Bald geht es auch für ihn los nach Zentralamerika, und er kann dann aus eigener Anschauung den Menschen in Waltrop etwas über das Leben in der Partnerstadt erzählen.